

Pfingsten, ein Aufruf, Hoffnung zu säen

Pfingsten, das Fest der Herabkunft des Heiligen Geistes auf die Apostel und die entstehende Kirche, stellt einen Wendepunkt in der Geschichte der Kirche und ihrer Mission dar: die Frohe Botschaft allen Völkern zu verkünden. Diesen missionarischen Charakter der Kirche betonend, erinnerte der verstorbene Papst Franziskus gerne daran, dass die Evangelisierung der Auftrag und das Wesen der Kirche selbst ist.

Es ist der Geist, der der Kirche die Kraft verleiht, trotz Gegenwind immer weiterzugehen, sich trotz aller Prüfungen wieder aufzurichten und immer wieder neu zu beginnen. „Ohne den Heiligen Geist kann die Kirche nicht voranschreiten, die Kirche wächst nicht, die Kirche kann nicht predigen“. (Papst Franziskus, Katechese vom 7. August 2024). Was über die Kirche im Allgemeinen gesagt wird, so betonte er, gilt für jeden Getauften. Jeder von uns, so fuhr der Papst fort, wird mit Prüfungen konfrontiert, die seine Kräfte übersteigen. In solchen Fällen, so schloss er, ist es hilfreich, sich an die Worte des Engels zu erinnern, die er der Jungfrau Maria sagte, bevor er sich von ihr verabschiedete: „Für Gott ist nichts unmöglich“ (Lk 1,37).

Diese feste Zuversicht in die Erfüllung der Verheißungen Gottes ist das Werk des Heiligen Geistes. Durch ihn wird die christliche Hoffnung „zu einem sicheren und festen Anker für die Seele“ (Hebr 6,18-20), der es uns ermöglicht, die Stürme des Lebens mit der Gewissheit zu überstehen, dass Gott sie mit uns lebt und dass uns nichts von seiner liebevollen und tröstenden Gegenwart trennen kann. Der Geist Gottes ist somit tröstend und wiederherstellend. In Wirklichkeit, so erklärte der verstorbene Papst in diesem Zusammenhang, ist der Heilige Geist auf die Auferstehung, das Aufrichten, das Erheben spezialisiert, er ist der Wiederaufbauer der Hoffnung, der in der Lage ist, „die Wunden der Vergangenheit in Erinnerungen an das Heil zu verwandeln“ (Predigt, 16. Juni 2019 in Camerino). Er ist es, der uns von Hoffnung überfließen lässt, um denen zu Hilfe zu eilen, die sie brauchen, den Armen, den Kranken, den Ausgegrenzten, den Verzweifelten usw. Er ist es auch, der uns dazu bringt, uns von der Hoffnung überfließen zu lassen, um denen zu Hilfe zu eilen, die sie brauchen.

Das Pfingstfest, das wir bald feiern werden, wird in dieser Hinsicht aufgrund des Jubiläumsjahres einen besonderen Akzent haben. Ein Jubiläum, das unter dem Zeichen der Hoffnung steht, die nicht enttäuscht, gerade weil sie vom Heiligen Geist beseelt ist, der ihre unerschöpfliche Quelle ist. Sie ist unerschütterliches Vertrauen in die Treue Gottes zu seinen Versprechungen und in seine bedingungslose Liebe zu jedem seiner Kinder. Sie wird genährt durch das Gebet und die tägliche Lektüre der Heiligen Schrift, aber auch durch die Erinnerung an das Zeugnis unserer Vorfahren und Zeitgenossen im Glauben. Sie wird ständig durch den Heiligen Geist neu belebt, der uns nicht nur zur Hoffnung befähigt, sondern auch dazu, Sämänner der Hoffnung zu sein" (Ebd.).

In diesem Sinne hat Missio - Päpstliche Missionswerke von der Kirche den Auftrag erhalten, alle Getauften zu mobilisieren, damit sie zu dieser Mission der Hoffnung beitragen. Die Ausbildung aller Seminaristen, Priester und Ordensleute, die sich dafür entschieden haben, ihr Leben der Aussaat von Samen der Hoffnung in allen Teilen der Welt zu widmen, insbesondere in unseren ärmsten Schwesterkirchen, ist eine der Möglichkeiten, zu dieser Mission beizutragen.

Helfen Sie Missio, diesen Auftrag zu erfüllen. Spenden Sie auf unserer Website www.missio.be oder direkt auf unser Konto: BE19 0000 0421 1012 +++110/0000/00018+++

Möge das Pfingstfest in jedem von uns die Flamme der Hoffnung neu entfachen; möge es uns auch befähigen, fröhliche und ansteckende Missionare der Hoffnung zu sein.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Pfingstfest,

Das Missio-Team